

Der Antichrist – Teil 25

Der Untergang des Antichristen – Teil 2

Die Drangsal Jakobs

In den vorherigen Artikeln hatten wir die Karriere des Antichristen bis zu dem Punkt verfolgt, wo er sich dem jüdischen Volk zuwendet und versucht, die Juden als Nation zu vernichten. Die Angriffe auf sie werden schrecklich sein und groß deren Wehklage. Zu diesem Zeitpunkt wird der jüdische gläubige Überrest ausrufen:

Psalmen Kapitel 74, Verse 1-11

„O Gott, warum hast du [uns] verworfen für immer, warum raucht Dein Zorn gegen die Schafe Deiner Weide? 2 Gedenke an Deine Gemeinde, die Du vorzeiten erworben, an den Stamm Deines Erbteils, den Du erlöst hast, an den Berg Zion, auf dem Du Wohnung genommen hast! 3 Erhebe Deine Schritte zu dem Ort, der so lange in Trümmern liegt!

Alles hat der Feind verderbt im Heiligtum! 4 Deine Widersacher brüllen in Deiner Versammlungsstätte; sie haben ihre Banner als Zeichen aufgestellt.

5 Es sieht aus, als schwänge man oben im Dickicht des Waldes die Axt;

6 und jetzt zerschlagen sie all ihr Schnitzwerk (im Tempel von Jerusalem) mit Beilen und mit Hämmern. 7 Sie stecken Dein Heiligtum in Brand, sie entweihen die Wohnung Deines Namens bis auf den Grund!

8 Sie sprechen in ihren Herzen: »Lasst uns sie alle unterdrücken!« Sie verbrennen alle Versammlungsstätten Gottes im Land. 9 Unsere eigenen Zeichen sehen wir nicht; es ist kein Prophet mehr da, und niemand bei uns

weiß, wie lange. 10 O Gott, wie lange darf der Widersacher schmähen? Soll der Feind Deinen Namen immerfort lästern? 11 Warum ziehst Du Deine Hand zurück, Deine Rechte? [Ziehe sie] hervor aus Deinem Gewand, mache ein

Ende!“

In dieser Zeit wird sich auch folgende Prophezeiung von Amos erfüllen:

Amos Kapitel 8, Verse 7-13

7“Der HERR hat geschworen bei [sich,] dem Ruhm Jakobs: Niemals werde ICH irgendeine ihrer Taten vergessen! 8Sollte das Land deswegen nicht erbeben und jeder trauern, der darin wohnt? Da wird das ganze [Land] emporsteigen wie der Nil, es wird aufwogen und sich wieder senken wie der Strom Ägyptens. 9Und es soll geschehen an jenem Tag, spricht Gott, der HERR, da will ICH die Sonne am Mittag untergehen lassen und über die Erde Finsternis bringen am lichten Tag. 10Dann werde ICH eure Feste in Trauer verwandeln und alle eure Lieder in Klagegesang; und ICH werde um alle Lenden Sacktuch und auf alle Häupter eine Glatze bringen; man wird trauern wie um den Eingeborenen, und das Ende wird sein wie ein bitterer Tag. 11Siehe, es kommen Tage, spricht Gott, der HERR, da werde ICH einen Hunger ins Land senden; nicht einen Hunger nach Brot, noch einen Durst nach Wasser, sondern danach, das Wort des HERRN zu hören. 12Da wird man hin und her wanken von einem Meer zum anderen und umherziehen vom Norden bis zum Osten, um das Wort des HERRN zu suchen, und wird es doch nicht finden. 13An jenem Tag werden die schönen Jungfrauen und die jungen Männer vor Durst verschmachten, 14sie, die jetzt bei der Schuld Samarias schwören und sagen: »So wahr dein Gott lebt, Dan!« und »So wahr der Kult von Beerscheba lebt!« Ja, sie werden fallen und nicht wieder aufstehen!“

Wie bemerkenswert gut **Psalm 74** doch die Prophezeiung von Amos auslegt! Der Grund, weshalb der treue jüdische Überrest herumrennt und nach dem Wort Gottes sucht und es nicht findet und die Bedeutung des Hungers, die Worte des HERRN zu hören, ist der, dass sämtliche Synagogen im Land niedergebrannt sein werden.

Aber diese schreckliche Verfolgung wird nicht lange dauern:.

Jesaja Kapitel 10, Verse 24-25

24 „Deshalb spricht der Herrscher, der HERR der Heerscharen: Du Mein Volk, das in Zion wohnt, fürchte dich nicht vor Assyrien, das dich mit der Rute schlägt und seinen Stock gegen dich erhebt nach der Weise Ägyptens!

25 Denn nur noch eine ganz kleine Weile, so ist der Grimm vorüber, und Mein Zorn [wendet sich] zu ihrer Vernichtung.“

Sobald sich der Antichrist gegen Israel wendet, sind seine Tage gezählt, denn dadurch greift er den Augapfel Gottes an.

Sacharja Kapitel 2, Vers 12

„Denn so spricht der HERR der Heerscharen: Nachdem die Herrlichkeit [erschieden ist], hat Er Mich zu den Heidenvölkern gesandt, die euch geplündert haben; denn wer euch antastet, der tastet Seinen Augapfel an!“

Der HERR wird eine Geißel über den Antichristen schwingen.

Jesaja Kapitel 10, Vers 26

„Und der HERR der Heerscharen wird eine Geißel über ihn (den Assyrer) schwingen, wie er Midian schlug am Felsen Oreb; und Sein Stab wird über dem Meer sein, und zwar wie Er ihn einst gegen Ägypten erhob.“

Von dieser Geißel heißt es in

Daniel Kapitel 11, Vers 40

„Zur Zeit des Endes aber wird der König des Südens (der Regent von Ägypten) mit ihm zusammenstoßen. Da wird dann der König des Nordens (der Antichrist) mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen auf ihn (den König des Südens) losstürmen und in die Länder eindringen und sie überschwemmen und überfluten.“

Der König des Südens (der Regent Ägyptens) wird die Geißel schwingen und den Antichristen angreifen. Der Antichrist, der hier als „der König des Nordens“ oder „der Assyrer“ bezeichnet wird, wird Babylon verlassen und seine imperialen Streitkräfte, die er für rasche Aktionen bereit hält, mobilisieren, um sie, wie einen Wirbelwind, gegen den König von Ägypten losstürmen zu lassen. Die Schnelligkeit und Unermesslichkeit dieser Militäraktion wird durch die Worte: Er wird **„in die Länder eindringen und sie überschwemmen und überfluten“** verdeutlicht. Er wird mit seiner Armee wie eine Lawine aus den Bergen hervorspreschen, in die Länder eindringen und sie überschwemmen.

Dabei wird auch Israel nicht verschont bleiben.

Jesaja Kapitel 11, Vers 41

„Er (der Antichrist) wird auch in das herrliche Land (Israel) kommen, und viele werden unterliegen. Diese aber werden seiner Hand entfliehen: Edom, Moab und die Vornehmsten der Ammoniter (das sind die heutigen Jordanier).“

Auf seinem Weg von Babylon nach Ägypten wird er durch Palästina (Israel) ziehen, genau durch das Land, welches schon bald der Ruhm und die Herrlichkeit aller Länder sein wird. Obwohl uns nicht gesagt wird, was er zu dieser Zeit dort macht, wird seine Hand dennoch schwer sowohl auf Israel als auch auf anderen Ländern, die er sich unterwerfen wird, lasten.

Dass die Jordanier ihm entkommen werden, scheint zwei Gründe zu haben. In **Psalm 83** wird uns eine Zeit beschrieben, die kurz vor diesem Ereignis liegt. Darin heißt es:

Psalmen 83, Verse 4-9

4 Sie machen listige Anschläge (halten hinterlistigen Rat, Geheimberatungen) gegen dein Volk, verabreden sich gegen deine Schutzbefohlenen. 5 Sie

sprechen: »Kommt, wir wollen sie vertilgen, dass sie kein Volk mehr seien, dass an den Namen Israel nicht mehr gedacht werde!« 6 Ja, sie haben einen einmütigen Beschluss gefasst, sie haben einen Bund gegen dich geschlossen: 7 Die Zelte Edoms und die Ismaeliter, Moab und die Hagariter, 8 Gebal und Ammon und Amalek, das Philisterland samt den Bewohnern von Tyrus. 9 Auch Assur hat sich ihnen angeschlossen und ist den Söhnen Lots ein Beistand geworden.“

Hier sehen wir, dass diese drei Völker (Edomiter, Moabiter und Ammoniter), die heutigen Jordanier, einmütig mit dem Antichristen zusammenarbeiten, wenn es um die gänzliche Vernichtung des jüdischen Volkes geht. Deshalb spart der Antichrist diese ihm unterwürfigen Verbündeten aus, wenn er losstürmt, die anderen Länder zu überfallen.

Das ist die Erklärung aus menschlicher Sicht, warum Edom, Moab und die Vornehmsten der Ammoniter seiner Hand entkommen. Darüber hinaus gibt es aber noch eine göttliche Sichtweise. Diese Völker werden zu dieser Zeit ausgespart, weil Gott mit ihnen etwas Anderes vorhat und sich später mit ihnen befassen wird. Um was es sich dabei handelt, hat Gott Bileam, dem heidnischen Propheten, erklärt:

4.Mose Kapitel 24, Verse 17-18

17“Ich sehe Ihn, aber jetzt noch nicht; ich schaue Ihn, aber noch nicht in der Nähe. Ein Stern tritt hervor aus Jakob, und ein Zepter erhebt sich aus Israel. Es wird die Schläfen Moabs zerschmettern, und alle Söhne Seths zertrümmern. 18Edom wird Sein Besitz und Seir zum Eigentum Seiner Feinde werden; Israel aber wird Mächtiges tun.“

Das wird zu Beginn des Tausendjährigen Friedensreiches eintreffen. Israel wird von Gott auch dazu gebraucht werden, um Gericht an seinen alten Feinden zu üben.

Jesaja Kapitel 11, Verse 13-14

13“Und die Eifersucht Ephraims soll weichen, und die Widersacher Judas sollen ausgerottet werden; Ephraim wird Juda nicht mehr beneiden, und Juda wird Ephraim nicht mehr bedrängen; 14sondern sie werden den Philistern auf die Schulter fliegen nach Westen und gemeinsam die Söhne des Ostens plündern. Nach Edom und Moab greift ihre Hand, und die Ammoniter gehorchen ihnen.“

Doch der Antichrist ist unersättlich:

Daniel Kapitel 11, Verse 42-43

42“Er (der Antichrist) wird auch seine Hand nach den Ländern ausstrecken, und das Land Ägypten wird nicht entfliehen; 43sondern er wird sich der Gold- und Silberschätze und aller Kostbarkeiten Ägyptens bemächtigen; auch werden Libier und Kuschiten zu seinem Gefolge gehören (die Völker im heutigen Libyen, Äthiopien und Sudan).

Der zunächst siegreiche Antichrist wird diejenigen Länder in Besitz nehmen, die er sich während seines Feldzuges von Babylon bis nach Ägypten unterworfen hat. Nachdem er Ägypten erreicht hat, das zuvor gewagt hatte, sich ihm zu widersetzen und das niemals zuvor von früheren Königen des Nordens bezwungen wurde, wie es zu Anfang von **Daniel Kapitel 11** gesagt wird, muss sich sein Regent mit all seinen Kostbarkeiten vor dem eisernen Zepter des Antichristen beugen. Der Antichrist wird sich alle Schätze Ägyptens aneignen. Die Libyer und Äthiopier, die bisher die Verbündeten Ägyptens waren, werden nun gezwungen, sich seinem Zug anzuschließen. Dadurch wird er die ägyptische Rebellion niederschlagen und einmal mehr sein militärisches Geschick unter Beweis stellen. Doch es wird ihm nicht lange erlaubt sein, dem Himmel zu trotzen.

Daniel Kapitel 11, Vers 44

„Aber Gerüchte aus Osten und Norden werden ihn erschrecken; daher wird er in großer Wut aufbrechen, um viele zu verderben und zu vertilgen. [45](#)Und er wird sein Prachtzelt zwischen dem Meer und dem herrlichen Berg des Heiligtums (dem Tempelberg in Jerusalem) aufschlagen; da wird er sein Ende finden, und niemand wird ihm helfen.“

Über diese Besorgnis erregenden Gerüchte erfahren wir mehr in **Jeremia Kapitel 51**. Auf die babylonischen Stützpunkte des Antichristen werden während seiner Abwesenheit schwere Angriffe verübt und zwar von den Königen von Ararat, Minni und Ashchenaz, die zweifellos durch die Auflehnung Ägyptens aufgestachelt wurden. Sie werden am Ende die Hauptstadt bestürmen und einnehmen. Die Zeit ist nahe herbeigekommen, in der Gott diese Stadt des Teufels gänzlich zerstören wird. Bis dahin gilt folgende Vorwarnung:

Jeremia Kapitel 51, Verse 24-26

[24](#)“Und ICH will Babel und allen Bewohnern Chaldäas alles Böse vergelten, das sie Zion angetan haben, vor euren Augen! spricht der HERR. [25](#)Siehe, ICH komme über dich, spricht der HERR, du Berg des Verderbens, der du die ganze Erde verdirbst; und ICH lege Meine Hand an dich und wälze dich von den Felsen herunter und mache dich zu einem verbrannten Berg, [26](#)so dass man weder Eckstein noch Grundstein von dir nehmen wird, sondern eine ewige Wüste sollst du werden! spricht der HERR.“

Zu Beginn des Endes von Babylon sagt der HERR:

Jeremia Kapitel 51, Verse 27-30

27“Richtet das Kriegsbanner auf im Land, stoßt in die Posaune unter den Heiden! Heiligt die Völker gegen sie, beruft die Königreiche Ararat, Minni und Aschkenas gegen sie! Bestellt Heerführer gegen sie, lasst Pferde anrücken, borstigen Heuschrecken gleich! 28Heiligt Völker gegen sie, die Könige von Medien, ihre Statthalter und alle seine Befehlshaber und das ganze Gebiet ihrer Herrschaft! 29Da wird die Erde erzittern und beben, wenn die Ratschlüsse des HERRN gegen Babel zustande kommen, um das Land Babel zur Wüste zu machen, so dass niemand mehr darin wohnt. 30Die Helden Babels haben es aufgegeben zu kämpfen, sie sitzen in ihren Festungen; ihre Kraft ist versiegt, sie sind zu Weibern geworden; man hat ihre Wohnungen in Brand gesteckt, ihre Riegel sind zerbrochen!“

Es sind diese ominösen Nachrichten, die Gerüchte, die ihm Sorgen bereiten.

Daniel Kapitel 11, Vers 44

„Aber Gerüchte aus Osten und Norden werden ihn erschrecken; daher wird er in großer Wut aufbrechen, um viele zu verderben und zu vertilgen.“

Sie kommen ihm, während er in Ägypten weilt, zu Ohren. Dass ein Teil von Babylon bereits zerstört sein soll, versetzt ihn in rasende Wut.

Als er sich der Stadt nähert, passiert Folgendes:

Jeremia Kapitel 51, Verse 31-32

31Ein Schnellläufer läuft dem anderen entgegen und ein Bote dem anderen, um dem König von Babel zu melden, dass seine Stadt von allen Seiten her eingenommen ist, 32dass die Furten besetzt und die Bollwerke mit Feuer verbrannt sind und die Kriegsleute den Mut verloren haben.“

Aber das Ende lässt nicht lange auf sich warten.

Jeremia Kapitel 51, Vers 33

„Denn so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Die Tochter Babel ist wie eine Tenne zu der Zeit, da man sie feststampft: In Kurzem wird für sie die Zeit der Ernte kommen!“

Jetzt ruft Gott die Juden, die noch dort wohnen, auf, sofort die Stadt zu verlassen, sonst werden sie in dem Sturm Seines grimmigen Zorns mitgerissen.

Jeremia Kapitel 51, Vers 45

„Geht hinaus aus seiner (Babylons) Mitte, Mein Volk, und jeder rette seine Seele vor dem grimmigen Zorn des HERRN!“

Eine sehr bildhafte Beschreibung der Zerstörung Babylons finden wir am Ende von **Jeremia Kapitel 51** und in **Offenbarung Kapitel 18**.

Die Wut des Antichristen über die Zerstörung Babylons kennt keine Grenzen. Außer sich über seine erlittenen Verluste und völlig erbost über Gott wendet er sich nun gegen Palästina (Israel), und mit seinen riesigen Streitkräften fällt er jetzt in das Heilige Land ein. Aber in Wahrheit ist es so, dass Gott ihn und seine verblendeten betrogenen Anhänger dazu gebraucht, um zunächst durch sie Sein Gericht über Israel zu verhängen und ihm und seinen Leuten danach einen schrecklichen Untergang zu bereiten. Habakuk zeichnet ein schreckliches Bild davon, wie der König von Babylon und seine Heerscharen über die Bewohner Palästinas (Israels) herfallen.

Habakuk Kapitel 1, Verse 6-11

6“Denn siehe, ICH erwecke die Chaldäer, ein bitterböses und ungestümes Volk, das die Weiten der Erde durchzieht, um Wohnsitze zu erobern, die ihm nicht gehören. 7Es ist schrecklich und Furcht erregend; sein Recht und sein Ansehen gehen von ihm selbst aus. 8Schneller als Leoparden sind seine Rosse und rascher als Wölfe am Abend; seine Reiter kommen im Galopp daher, von fernher kommen seine Reiter; sie fliegen daher wie ein Adler, der sich auf den Fraß stürzt. 9Sie gehen alle auf Gewalttaten aus; ihre Angesichter streben [unaufhaltsam] vorwärts, und sie fegen Gefangene zusammen wie Sand. 10Es spottet über die Könige, und für Fürsten hat es nur Gelächter übrig; es lacht über alle Festungen, schüttet Erde auf und erobert sie. 11Dann fährt es daher wie ein Sturmwind, geht weiter und läßt Schuld auf sich; denn diese seine Kraft macht es zu seinem Gott.“

„Wie ein Adler, der sich auf den Fraß stürzt“ ist eine Anspielung auf die grausamen Kriegsluftwaffen.

Vers 11 identifiziert den Chaldäer mit dem König der beschrieben wird in

Daniel Kapitel 11, Verse 38-39

38“Stattdessen wird er den Gott der Festungen verehren; diesen Gott, den seine Väter nicht kannten, wird er verehren mit Gold und Silber, mit Edelsteinen und Kleinodien. 39Und er wird gegen die starken Festungen vorgehen mit einem fremden Gott. Wer diesen anerkennt, dem wird er große Ehre erweisen, und er wird ihnen Gewalt geben über viele und zur Belohnung Ländereien unter sie verteilen.“

Dieser Angriff auf Israel ist so gewaltig, dass der Prophet Sacharja schreibt:

Sacharja Kapitel 13, Vers 8

„Und es soll geschehen, spricht der HERR, dass im ganzen Land (Israel) zwei Drittel ausgerottet werden und umkommen, ein Drittel aber soll darin übrigbleiben.“

Der Kurs, den der Antichrist dabei einschlägt, wird in **Jesaja Kapitel 10** genau beschrieben, wo es unter anderem heißt:

Jesaja Kapitel 10, Verse 28-31

28“Er (der Antichrist) kommt über Ajat, zieht durch Migron (israelische Siedlung im Westjordanland, 15 km nördlich von Jerusalem), bei Michmas legt er sein Gerät nieder; **29**sie ziehen durch den Engpass: 'Geba sei unser Nachtquartier!' Rama erzittert, das Gibeon Sauls flieht. **30**Schreie laut, du Tochter Gallim! Horche auf, Laischa! Elendes Anatot! **31**Madmena flieht, die Bewohner Gebims suchen Zuflucht.

Quelle: <http://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/michmas-geba-3/ch/5a626646b8ffbd6dc69eaa6d89c43c91/>

1. Lage und Name



Abb. 1 Karte des Gebiets nördlich von Jerusalem.

In Nob wird er seine Zelte aufschlagen.

Quelle:

<http://www.bible-history.com/geography/ancient-israel/ot/nob.html>

Jesaja Kapitel 10, Vers 32

32„Noch heute wird er sich in NOB aufstellen; er wird seine Hand gegen den Berg der Tochter Zion schwingen, gegen die Höhe von Jerusalem!“

Daniel Kapitel 11, Vers 45

„Und er wird sein Prachtzelt zwischen dem Meer und dem herrlichen Berg des Heiligtums aufschlagen; da wird er sein Ende finden, und niemand wird ihm helfen.“

Nob ist eine Anhöhe, von der man aus einer gewissen Entfernung vom Osten aus einen Blick auf Jerusalem hat. Dort wird der Antichrist in jener Nacht stehen und auf die Heilige Stadt schauen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)